

sich an Gratian bei ihrer Bucheintheilung gehalten zu haben, und die Ausgabe Rembolts von 1518 z. B. schliesst ihre einzelnen Bücher: 'Explicit liber etc. secundum computationem Gratiani in decretis'. Erst die Mauriner haben dieser sehr unbequemen Buchzählung ein Ende gemacht.

Ich zähle nun die folgenden 27 Editionen auf, die ich wohl ziemlich erschöpfend, theils auf den Bibliotheken, theils in den Bibliographien gefunden habe; meist sind sie Theile der Gesamtausgabe der Werke Gregors.

2) Venedig 1504. *Epistolarum ex registro G. M. lib. XII.* Von den Maurinern kurz 'editio vetus' genannt; fälschlich 1505 datirt in Note h zu IV, 25. 3) Paris 1508. 4) Paris 1518, in G. M. opp. ed. Rembolt¹⁾. 5) Rouen 1521: G. M. opp. ed. François Regnault; auf dem Titelblatt steht als Verkaufsort Paris, daher bei den Maurinern auch als Pariser Edition bezeichnet. Siehe Note a zu IX, 111. 6) Paris 1523, G. M. opp., gedruckt von Claude Chevalon. 7) Paris 1533. 8) Lyon 1539. 1540. 9) Paris 1542 ed. Guillart. 10) Basel 1551. 1550; im 2. Bande von 1550 das Registrum. 11) Basel 1564 bei Froben. (a mendis multis ac maxime in libris epistolarum repurgata) cura Huldrici Cocci; die Mauriner tadeln an dieser Ausgabe die Geringschätzung der handschriftlichen Ueberlieferung und die Masse der eigenen Conjecturen; es scheint aber doch nur ein Nachdruck von n. 10 zu sein. 12) Paris 1571 apud Nivellium; ed. Gilotius Campanus. 13) Venedig 1571. 14) Antwerpen 1572. 15) Venedig 1583. 16) Paris 1586. Dies eine neue Auflage der Edition von Gilotius Campanus; wenn die Mauriner Note a zu XI, 58 eine Ausgabe eben desselben von 1591 citiren, so meinen sie wohl diese.

17) Rom 1588—1593. G. M. opp. (iussu Sixti V. emendata) edirt von Petrus Tossinianensis, episcopus Venusinus, ex typis Vaticanis. Diese ziemlich sorgfältige Ausgabe blieb fortan massgebend. Für ihre leichtere Benutzung bearbeitete der Cardinal Antonius Caraffa einen genauen sachlichen Index. Thomas James, seit 1602 Vorsteher der Bodleyanischen Bibliothek zu Oxford, veröffentlichte gegen sie seine *Vindiciae Gregorianae seu restitutus innumeris pene locis Gregorius M. ex variis mss.* Genf 1625. Später haben die Mauriner gegen Jamezius — er war freilich Ketzer — heftig polemisiert; aber auch sonst nicht unberechtigt. James standen die brit-

laufende Nummer, die fast genau mit unserm R 1 übereinstimmt. In Pars I dist. 40, 5 z. B. citirt Gratian ep. 29 seu caput 193, lib. VI. Das ist nach dem *Ordo vetus* VI, 29, nach dem *Ordo* der Mauriner VII, 32, nach der laufenden Nummer im *Casinensis* n. 192. 1) In dieser Edition fehlen die Biographien Gregors und nur so ist die Bemerkung Bethmanns im Archiv X, 306 und wiederkehrend bei Potthast, Wegweiser S. 727 zu verstehen.